

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Martin Sattelkau (CDU)

vom 30. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Juni 2025)

zum Thema:

**Öffentliche Trinkbrunnen im Bezirk Treptow-Köpenick – aktueller Stand,
Entwicklung, Planungen und Beteiligung**

und **Antwort** vom 17. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juni 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Dr. Martin Sattelkau (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22760

vom 30. Mai 2025

**über Öffentliche Trinkbrunnen im Bezirk Treptow-Köpenick – aktueller Stand, Entwicklung,
Planungen und Beteiligung**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Wasserbetriebe und das Bezirksamt Treptow-Köpenick um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Aktueller Bestand und Verortung

- a) Wie viele öffentliche Trinkbrunnen befinden sich derzeit im Bezirk Treptow-Köpenick in Betrieb?
- b) Bitte um Aufschlüsselung der Trinkbrunnen nach Ortsteilen sowie konkrete Angabe der jeweiligen Standorte.
- c) Gibt es darüber hinaus Standorte im Bezirk, die (noch) nicht in der Karte der Berliner Wasserbetriebe verzeichnet sind?

Antwort zu 1:

Dazu antworten die Berliner Wasserbetriebe wie folgt:

- a) „Es befinden sich aktuell 12 Trinkbrunnen in Betrieb.“

b)

Nr.	Stadtteil	Straße	PLZ	Baujahr	Koordinaten	
1	Friedrichshagen	Müggelseedamm 302, Museum	12587	1985	52.447.551	13.642.771
2	Köpenick	S-Bhf Köpenick/ Elknerplatz	12555	2023*	52.458.130	13.581.090
3	Oberschöneweide	Rathenastr./ Wilhelminenhofstr.	12459	2023*	52.458.639	13.526.672
4	Friedrichshagen	Bölschestr./ Marktplatz	12587	2015	52.452.843	13.625.264
5	Oberschöneweide	Haupteingang zum FEZ (An der Wuhlheide)	12459	2023*	52.462.118	13.548.048
6	Baumschulenweg	Kiefholzstr./ Friedhof Baumschulenweg	12437	2020	52.460.447	13.493.198
7	Wilhelmshagen	vor S Bhf. neben Berliner Toilette	12589	2019	52.439.043	13.720.900
8	Köpenick	Arndtplatz	12489	2020	52.435.243	13.553.602
9	Köpenick	Volkspark Köpenick	12559	2020	52.440.847	13.589.086
10	Oberschöneweide	Volkspark Wuhlheide	12459	2022	52.464.268	13.534.770
11	Plänterwald	Sreepark	12437	2023	52.481.980	13.493.907
12	Altglienicke	Schönefelder Chaussee 215	12524	2023	52.403.543	13.526.210

*) Ersatz des Brunnens aus 2015

c) „Nein“

Frage 2:

Entwicklung in den letzten fünf Jahren

a) Wie viele neue Trinkbrunnen wurden im Zeitraum 2019 bis 2024 im Bezirk Treptow-Köpenick errichtet?

b) Bitte ebenfalls um Aufschlüsselung nach Ortsteilen und konkrete Standortangaben.

Antwort zu 2:

Dazu antworten die Berliner Wasserbetriebe wie folgt:

a) „Es wurden 7 Trinkbrunnen neu errichtet und 3 Trinkbrunnen ersetzt.“

b) „s. Tabelle oben“

Frage 3:

Zukünftige Planung des Landes Berlin

- a) Welche Maßnahmen sind seitens des Senats geplant, um die Anzahl öffentlicher Trinkbrunnen in Treptow-Köpenick in den kommenden Jahren zu erhöhen?
- b) Nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl neuer Standorte für öffentliche Trinkbrunnen?
- c) Wie viele neue Trinkbrunnen sind bis zum Jahr 2030 im Bezirk Treptow-Köpenick vorgesehen?
- d) Bitte um Auflistung geplanter Standorte mit voraussichtlichem Realisierungsjahr und Zuordnung zu den jeweiligen Ortsteilen

Antwort zu 3:

Dazu antworten die Berliner Wasserbetriebe wie folgt:

- a) „Zurzeit sind nach unserer Kenntnis keine neuen Trinkbrunnen im Bezirk geplant.“
- b) „Jeder vorgeschlagene Standort wird nach verschiedenen Auswahlkriterien bewertet. Das wichtigste Kriterium ist dabei die unmittelbare Nähe zu einer unterirdischen Trinkwasser- und Abwasserleitung der Berliner Wasserbetriebe.“
- c) „s. Antwort a)“
- d) „s. Antwort a)“

Ergänzend teilt der Senat mit, dass seitens des Senats derzeit keine neuen Trinkbrunnen im Bezirk Treptow-Köpenick geplant sind. Aufgrund der angespannten Haushaltslage ist ein Neubau von Trinkbrunnen im Auftrag des Landes aktuell nicht vorgesehen.

Frage 4:

Beteiligung des Bezirks Treptow-Köpenick

- a) In welchem Umfang ist das Bezirksamt Treptow-Köpenick in die Planung, Auswahl und Umsetzung neuer Trinkbrunnenstandorte eingebunden?
- b) Wie ist der Umsetzungsstand hinsichtlich der vom Bezirk im Oktober 2023 eingereichten Standortvorschläge – insbesondere für folgende Orte: „Luisenhain in der Altstadt Köpenick“, „Grüne Trift / Ecke Dregerhoffstraße“, „Müggelheim, Odernheimer Straße / Ecke Becherbacher Straße“?

Antwort zu 4:

Dazu antworten die Berliner Wasserbetriebe wie folgt:

- a) „Die Planung, Standortauswahl und Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick“
- b) „s. Antwort 3a“

Die Antwort des Bezirks Treptow-Köpenick zu Frage 4 lautet:

- a) „Das Bezirksamt bearbeitet Anträge seitens der Berliner Wasserbetriebe bezüglich der Standorte für Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Straßenland oder in Grünanlagen. Die Auswahl über die Standorte treffen die Berliner Wasserbetriebe, in Abhängigkeit der

Lagepläne zur Trinkwasserversorgung und anderer Leitungspläne. Die Planung und Umsetzung erfolgt alleine durch die BWB. Es wird auf die Antwort zur Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Christian Zander (CDU), Drucksache 18/28 084 hingewiesen.“

- b) „Weder dem SGA noch dem Stadtentwicklungsamt oder dem FM ist bekannt, welche Stelle im Bezirksamt die genannten Standortvorschläge eingereicht hat. Seitens des SGA werden Standorte für Trinkwasserbrunnen generell nur im Rahmen von Planungen für konkrete Bauvorhaben, beispielsweise die Umsetzung der Förderkulisse Lebendige Zentren und Quartiere, ggf. auch durch Planungsbüros, an die BWB herangetragen.“

Frage 5:

Funktionsfähigkeit und Wartung

- a) Wie viele der aktuell im Bezirk Treptow-Köpenick befindlichen öffentlichen Trinkbrunnen sind derzeit funktionsfähig?
b) Welche Standorte sind derzeit außer Betrieb, und wann ist jeweils mit einer Wiederinbetriebnahme zu rechnen?
c) In welchen Intervallen erfolgt die Wartung der öffentlichen Trinkbrunnen, und welche Stelle ist hierfür zuständig?

Antwort zu 5:

Dazu antworten die Berliner Wasserbetriebe wie folgt:

- a) „Alle im Bezirk befindlichen öffentlichen Trinkbrunnen sind in Betrieb.“
b) „keine“
c) „Die Trinkbrunnen der Berliner Wasserbetriebe werden monatlich gereinigt, gewartet und beprobt und im Bedarfsfall auch häufiger. Dies geschieht durch Fachpersonal der Berliner Wasserbetriebe.“

Frage 6:

Finanzierung

- a) Welche finanziellen Mittel stehen dem Land Berlin sowie dem Bezirk Treptow-Köpenick aktuell und in den kommenden fünf Jahren für die Errichtung, den Betrieb und die Wartung öffentlicher Trinkbrunnen zur Verfügung?
b) Welche Rolle übernehmen die Berliner Wasserbetriebe im Hinblick auf Finanzierung, Errichtung und Betrieb der Brunnen?

Antwort zu 6:

- a) Dem Land Berlin stehen in 2025 Landesmittel in Höhe von 1,3 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Mittel werden für die Wartung und den Betrieb der bestehenden Trinkbrunnen benötigt, so dass derzeit kein Neubau von Trinkbrunnen aus Landesmitteln erfolgen kann. Eine Prognose für die kommenden fünf Jahre ist aufgrund der angespannten Haushaltslage aktuell nicht möglich.

Der Bezirk Treptow-Köpenick teilt dazu mit:

„Die Finanzierung und die Aufstellung von Trinkwasserbrunnen bearbeiten die Berliner Wasserbetriebe (BWB) in eigener Zuständigkeit.“

b) Die Berliner Wasserbetriebe betreiben die Trinkbrunnen eigenständig im Auftrag der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt gegen Kostenerstattung.

Frage 7:

Barrierefreiheit

a) Welche Anforderungen zur Barrierefreiheit bestehen für neu installierte Trinkbrunnen?

b) Wie wird sichergestellt, dass auch mobilitätseingeschränkte Personen Zugang zu öffentlichen Trinkbrunnen erhalten?

c) In welchem Umfang erfüllen die bereits vorhandenen Trinkbrunnen im Bezirk Treptow-Köpenick diese Anforderungen, bzw. welche Planungen gibt es zur Herstellung der Barrierefreiheit?

Antwort zu 7:

Antwort zu a) und c): Der Senat würde es begrüßen, wenn zukünftig bei einem Neubau von Trinkbrunnen barrierefreie Modelle stärker berücksichtigt würden.

Zu Frage 7 lautet die Antwort der Berliner Wasserbetriebe:

„In den letzten Jahren wurde neben dem traditionellen Kaiserbrunnen auch ein barrierefreies Modell entwickelt, das je nach örtlicher Gegebenheit auch eingesetzt werden kann. Welches Modell aufgestellt wird, entscheidet das jeweilige Bezirksamt, ggf. in Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde. Derzeit ist im Bezirk Treptow-Köpenick noch kein barrierefreier Trinkbrunnen in Betrieb.“

Frage 8:

Integration in Klimaanpassungs- und Beteiligungskonzepte

a) Wie werden öffentliche Trinkbrunnen in die Hitzeschutz- und Klimaanpassungskonzepte des Landes Berlin und des Bezirks Treptow-Köpenick eingebunden?

b) Gibt es Überlegungen oder Maßnahmen, überschüssiges Trinkwasser aus öffentlichen Brunnen zur Bewässerung von Stadtgrün oder Straßenbäumen zu nutzen?

c) Welche Möglichkeiten haben Bürgerinnen und Bürger, Vorschläge für neue Trinkbrunnenstandorte einzureichen, und wie werden diese in die Planung einbezogen?

Antwort zu 8:

a) Im Hinblick auf den Schutz der menschlichen Gesundheit vor hohen sommerlichen Temperaturen wird die Maßnahme „Kostenfreie Trinkwasserversorgung im öffentlichen Raum

und öffentlichen Einrichtungen“ im Handlungsfeld Gesundheit des Teils Klimaanpassung im Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030 geführt. Die Umsetzung erfolgt durch die Berliner Wasserbetriebe in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt und den Bezirken. Zudem wird die Maßnahme im derzeit in der Endabstimmung befindlichen Hitzeaktionsplan des Landes Berlin adressiert.

b) Das Bezirksamt Spandau hat mit den Berliner Wasserbetrieben an der Hermann-Oxford-Promenade ein Pilotprojekt durchgeführt, bei dem getestet wurde, ob das ungenutzte Wasser aus einem Trinkwasserbrunnen effizient für die Bewässerung einer Grünfläche genutzt werden kann. Ein zweiter Standort, bei dem das ablaufende Wasser eines Trinkbrunnens in eine Grünanlage umgeleitet wird, ist auf der Fischerinsel in Berlin Mitte.

c) Die Berliner Wasserbetriebe teilen dazu mit:

„Jede Bürgerin und jeder Bürger kann Standorte für neue Trinkwasserbrunnen vorschlagen. Der jeweilige vorgeschlagene Standort wird nach verschiedenen Ausführungskriterien bewertet. Das wichtigste Kriterium ist dabei die unmittelbare Nähe zu einer unterirdischen Trinkwasser- und Abwasserleitung der Berliner Wasserbetriebe. Außerdem muss der Trinkbrunnen für die Öffentlichkeit jederzeit zugänglich sein.“

Berlin, den 17.06.2025

In Vertretung

Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt